

Bei der Vertragsunterzeichnung (v. l. n. r.): Katrin Patzke, Hochbauamt Dresden, Johannes Pohl und Gunda Röstel, Geschäftsführer der SEDD, Andreas Rümpel, Leiter des Brand- und Katastrophenschutzamts



# Energierückgewinnung im Fokus

GELSENWASSER SCHMIEDET STRATEGISCHE PARTNERSCHAFT

## INNOVATIV: ABWASSER KÜHLT UND WÄRMT

Am 30. September 2009 wurde der Vertrag über Bau und Betrieb einer innovativen Lösung zur Wärmeversorgung aus Abwasser für das neue Brandschutz-, Katastrophenschutz- und Rettungsdienstzentrum der Feuerwehr Dresden unterzeichnet. Die Gelsenwasser-Tochter Stadtentwässerung Dresden GmbH (SEDD) wird diesen Gebäudekomplex mittels einer Wärmepumpe mit Grundlast-Wärme aus dem von ihr betriebenen Abwasserkanal „Neustaedter Sammler“ versorgen. Dadurch kann künftig rd. ein Drittel des Wärme- und Kältebedarfs aus Abwasser gewonnen werden. In den ersten 15 Jahren des Betriebs ergibt sich eine Kosteneinsparung von rd. 200.000 € gegenüber konventionellen Wärmeträgern.



**Projekte zur wasserwirtschaftlichen Energierückgewinnung stecken hierzulande in den Kinderschuhen. Gleichzeitig stellen Stoffstrom- und Fremdwassermanagement immer höhere Anforderungen an die Kommunen. Hier will**

**das staatlich geförderte Netzwerk e.qua aufklären, Forschung und Entwicklung vorantreiben, Projekte initiieren und Märkte erschließen – unter Beteiligung der GELSENWASSER AG, deren Tochter GELSENWASSER Entwicklungsgesellschaft Dresden mbH 18 % Anteile an der e.qua hält.**

Unter Deutschlands Straßen klafft ein gewaltiges Energieleck: der Abwasserkanal. Weitgehend ungenutzt fließt darin Richtung Klärwerk, woraus sich Heizwärme, Strom und Wertstoffe gewinnen ließen. Bislang scheuten Kommunen und Betreiber die wirtschaftlichen Unwägbarkeiten der Energierückgewinnung, doch mit steigenden Rohstoffpreisen und fortschreitendem Klimawandel rückt das Entwässerungsnetz in den Fokus langfristiger Energiekonzepte.

Daraus ergab sich der Bedarf an einem Fachzentrum, das Kompetenzen koordiniert und als Brücke zwischen Politik, Wissenschaft, Industrie und Anwendern das lange vernachlässigte Thema auf allen Ebenen vorantreibt. Dieser Aufgabe hat sich e.qua erfolgreich angenommen. Gegründet als regionales Netzwerk mittelständischer Unternehmen und anteilig durch Bundes- und Landesmittel gefördert, ist es mittlerweile nationaler Fachverbund und Kompetenzzentrum für wasserwirtschaftliche Energierückgewinnung und Ressourcenmanagement.

Als bundesweiter Ansprechpartner und Projektentwickler stellt e.qua eine Vielzahl kostenloser Leistungen bereit, von der allgemeinen Beratung über Standortcluster bis hin zur grundlegenden Bewertung von Projektchancen. Die konkrete Projektentwicklung kann anschließend im Rahmen einer assoziierten Mitgliedschaft erfolgen, die neben der Planung und Koordination auch Machbarkeitsstudien und die Einbindung von Planungsbüros vor Ort beinhaltet.

Mit ihrer langjährigen Erfahrung in der Abwasserentsorgung sowie als Betreiber industrieller Abwasserbehandlungsanlagen bringt die Gelsenwasser-Gruppe wichtiges Know-how in das Netzwerk ein. Umgekehrt kann der Konzern vom flächendeckenden Themenmarketing, der regen Forschung im Verbund, den Erkenntnissen aus gemeinsam realisierten Projekten sowie den Markimpulsen durch e.qua profitieren. Beide Seiten freuen sich auf eine gute Zusammenarbeit in dieser zukunftsweisenden Partnerschaft.

Nähere Informationen finden Sie u. a. unter [www.e-qua.de](http://www.e-qua.de).



■ Ansprechpartner: Christoph Ontyd  
Leiter Abwasser  
Tel.: 0209 708-356  
[christoph.ontyd@gelsenwasser.de](mailto:christoph.ontyd@gelsenwasser.de)